



Fachliche Rohstoffsicherung für die Regionen Neckar-Alb, Stuttgart, Rhein-Neckar und Mittlerer Oberrhein

Zu den Hauptaufgaben der Landesrohstoffgeologie am LGRB gehört die Beratung der Regionalverbände bei der Aufstellung der Fachkapitel "Rohstoffe" in den Regionalplänen (vgl. Rohstoffbericht Baden-Württemberg 2006). Als Hauptkomponenten dieser Arbeiten sind zu nennen:

- Vorstellung der geplanten Arbeiten und des vorgesehenen Zeitablaufs gegenüber den Firmen der Rohstoffindustrie
- Gemeinsame Betriebserhebungen von LGRB und Regionalverbänden, Eingabe der Daten in die gemeinsame Gewinnungsstellen-Datenbank (Abb. 1)
- Rohstoffgeologische Kartierung und Erkundung in den Gebieten, wo Vorrang- oder Vorbehaltsgebiete für den Gesteinsabbau existieren, ggf. erweitert werden sollen oder neue vorgesehen sind; die Ergebnisse werden in einem umfangreichen Gutachten dargelegt
- Erstellung und Herausgabe der Karte der mineralischen Rohstoffe 1 : 50 000 (KMR 50) in Schwerpunktsgebieten der Rohstoffgewinnung und Publikation dieser Karte mit Erläuterungen.



Abb. 2: Beispiel für aktuelle Rohstoffgewinnung in der Region Stuttgart: Steinbruch im Oberen Muschelkalk.

Die Jahre 2006 und 2007 standen im Zeichen der rohstoffgeologischen Arbeiten zur Vorbereitung der neuen (Teil)Regionalpläne für die vier im Titel genannten Regionen in den zentralen und nordwestlichen Landesteilen (Tab. 1). In diesen Regionen sind rund 130 Rohstoffgewinnungsbetriebe beheimatet, die zusammen etwa 28 Mio. t mineralische Rohstoffe fördern (Abb. 2). Die Arbeiten sind von besonderer Bedeutung für die Rohstoffversorgung, weil in diesen Regionen mehr als 50 % der Bevölkerung des Landes angesiedelt sind und der Rohstoffbedarf für den Bausektor seit 2005 wieder deutlich angestiegen ist.

Region Neckar-Alb: Der derzeit gültige Regionalplan, der den Abbau und die Sicherung oberflächennaher Rohstoffe auf regionalplanerischer Ebene regelt, stammt aus dem Jahr 1995 und bildet den Ausgangspunkt für die geplante Fortschreibung, wie im Juli 2004 beschlossen. Danach wurde das LGRB im Frühjahr 2005 mit der Erstellung eines Gutachtens zur rohstoffgeologischen Beurteilung von geplanten Vorrang- und Sicherungsbereichen für den Rohstoffabbau beauftragt, das die Beurteilung aller wichtigen Rohstoffvorkommen der Region beinhaltet. Die grundlegenden Daten des Gutachtens zu den Rohstoffvorkommen standen dem Regionalverband Neckar-Alb bereits ab Frühjahr 2006 zur Verfügung. Die KMR 50 Freudenstadt-Rottenburg wurde im Juli 2006 veröffentlicht. Das Gutachten für die gesamte Region wurde im Frühjahr 2007 dem Regionalverband Neckar-Alb übergeben (Abb. 3). Der Entwurf des Regionalplans Neckar-Alb 2007 wurde am 24.07.2007 als Anhörungsentwurf beschlossen. In die Anhörung gingen die vorgesehenen Vorranggebiete für den Abbau und die Sicherung oberflächennaher Rohstoffe Ende September/Anfang Oktober 2007.



Abb. 1: Vernetzung der Regionalverbände und des LGRB durch Nutzung der gemeinsamen Gewinnungsstellendatenbank.



Verband Region Stuttgart: Der für die Region Stuttgart gültige Regionalplan trat 1998 in Kraft. Die Vorarbeiten zum neuen Regionalplan begannen in Absprache mit dem Verband im Frühjahr 2006. Seit dem Sommer 2006 erarbeitet die Landesrohstoffgeologie des LGRB ein Gutachten zur Rohstoffsicherung für die Region Stuttgart, das im Herbst 2007 vorliegen wird. Die Arbeiten an zwei weiteren Blättern für die KMR 50 (Blätter Stuttgart-Nord und Backnang) werden noch in 2007 abgeschlossen.

Region Rhein-Neckar: Die Verbandsversammlung hat im Oktober 2004 die Fortschreibung des Regionalplans von 1992 beschlossen. Vom LGRB wird seit Frühjahr 2006 ein Gutachten zur Rohstoffsicherung für den Regionalverband erarbeitet, das im Spätherbst 2007 übergeben werden soll. Da die Region Rhein-Neckar bislang nur im äußersten Südwesten von einer KMR 50 abgedeckt wird, wurden neben den Betriebserhebungen Detailkartierungen durchgeführt. Insgesamt wurden 48 Einzelgebiete beurteilt. Die KMR 50-Blätter Heidelberg-Süd und -Nord sind in Vorbereitung.

Region Mittlerer Oberrhein: Das Kapitel "Oberflächennahe Rohstoffe" des Regionalplanes wird für die Rohstoffgruppen "Kies und Sand" und "Festgestein" in getrennten Teilplänen fortgeschrieben. Kies und Sand aus dem Oberrheingraben ist der in der Region Mittlerer Oberrhein am häufigsten geförderte Rohstoff, zzt. wird Kies und Sand an 41 Gewinnungsstätten abgebaut. Die Fortschreibung des gültigen Teilregionalplans "Kies und Sand" von 2003 ist daher von großer Bedeutung. In diesem Zusammenhang erfolgten von der Landesrohstoffgeologie des LGRB gemeinsam mit dem Regionalverband Betriebserhebungen

zur Datenaktualisierung, die zzt. abgeschlossen werden. Zeitgleich laufen Arbeiten zur Erstellung der KMR 50 für die Blätter Karlsruhe-Süd (Fertigstellung für Ende 2008 geplant, grundlegende Daten werden dem Regionalverband vor Publikation der KMR 50 übermittelt), Rastatt, Rheinau sowie Baden-Baden. Das Blatt Speyer/Karlsruhe-Nord konnte im Frühjahr 2007 veröffentlicht werden. Der Teilregionalplan für die Festgesteine ist seit Juli 2006 gültig. Das LGRB hat 2003 ein Gutachten für den Festgesteinsabbau (Kalksteine, Granit, Zementrohstoffe, Naturwerksteine) abgegeben. Ein weiteres Gutachten, die Ziegeleirohstoffe betreffend, wurde 2004 fertiggestellt.

	Region Neckar-Alb	Region Stuttgart	Region Rhein-Neckar	Region Mittlerer Oberrhein
Anzahl der vom LGRB untersuchten Gebiete mit Rohstoffvorkommen	24	56	48	113
Größe der durch publizierte Rohstoffkarten (KMR 50) bislang abgedeckten Fläche	ca. 810 km ²	ca. 650 km ²	ca. 50 km ²	ca. 660 km ²
Größe der durch in Vorbereitung befindlichen Rohstoffkarten (KMR 50) abgedeckten Fläche	-	ca. 1080 km ²	ca. 760 km ²	ca. 1040 km ²
Anzahl der Gewinnungsstätten in Betrieb	23	28	30	46
Gewonnene Rohstoffe	Kalksteine, Naturwerksteine, Kiese u. Sande, Zementrohstoffe, Sulfate, Steinsalz, Ziegeleirohstoffe	Kalksteine, Ziegeleirohstoffe, Kiese u. Sande, Naturwerksteine	Kalksteine, Kiese u. Sande, Quarzporphyr, Naturwerksteine, Ziegeleirohstoffe, Zementrohstoffe, Sulfate	Kiese u. Sande, Kalksteine, Naturwerksteine, Zementrohstoffe, Plutonite
Anzahl der vorgesehenen Vorranggebiete	ca. 29	ca. 43	50	noch offen
Beginn der LGRB-Arbeiten	Herbst 2005	Sommer 2006	Frühjahr 2006	Herbst 2002
(Vorgesehener) Abschluss der LGRB-Arbeiten	Frühjahr 2007	Ende 2007	Herbst 2007	Ende 2008
Geplante Fertigstellung des Anhörungsentwurfs durch den Regionalverband	Mitte 2007	Ende 2007	noch offen	noch offen

Tab. 1: Stand der Arbeiten zur Rohstoffsicherung in den vier ausgewählten Regionen.

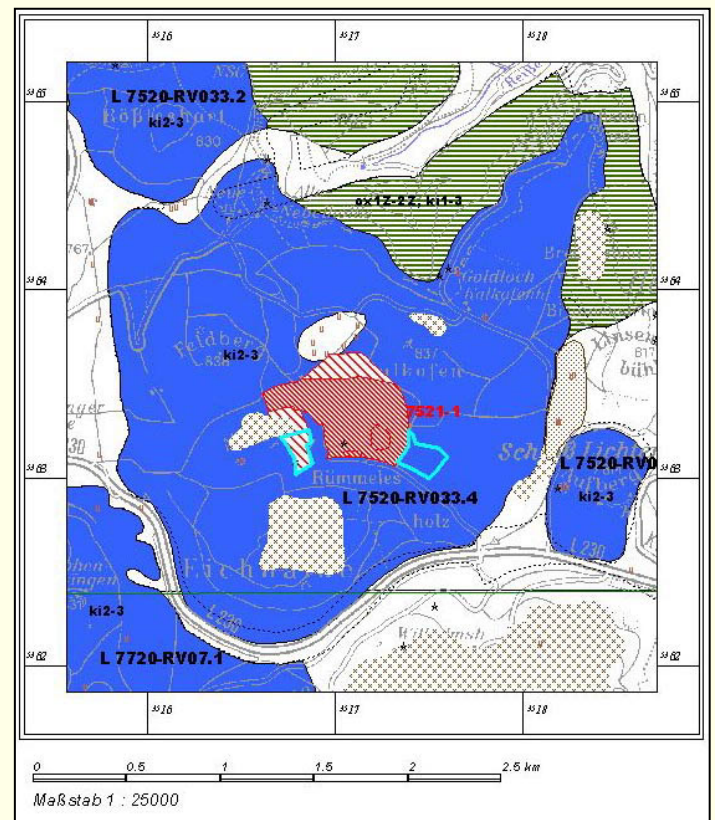


Abb. 3: Beispiel einer Gewinnungsstelle aus der Region Neckar-Alb. Hellblau umrandet dargestellt sind die im Regionalplan vorgesehenen Vorranggebiete für den Rohstoffabbau, die rote weitständige Schraffur kennzeichnet die aktuellen Abbauflächen.

Stand der Informationen: 25.10.2007
 Ansprechpartner: Dr. W. Werner und Birgit Kimmig
 Ref. 96: Landesrohstoffgeologie
 Tel.: 0761/208-3321 und 208-3340
 E-Mail: wolfgang.werner@rpf.bwl.de, birgit.kimmig@rpf.bwl.de

